

Itten Böhmische Westbahn (- 0.25), Oberösterreichische (- 0.50), Rechte Oberufer (- 1.25), Rumänische Obligationen waren 1/2 Proc. höher verlangt.

Von Stammprioritäten wurden Bismarck-Obligationen höher umgelegt; Nachfrage erhöhte den Cours von Halle-Sorau und Halberstädter um je 1 Proc. und Oberlausitzer 2 Proc. Berlin-Preußen waren zu letztem Briefcours verlangt.

Bankactien waren im Allgemeinen wenig beachtet. Leipziger Credit ziemlich belebt und 0.50 höher. G. Frost und höher waren ferner Darmstädter + 1.50, Deutsche Bank + 0.25, Sauerer Bank + 0.25, Cassenverein + 0.10, Reichsbank + 1.60, Berliner Disconto blieben 1.50 und Leipziger Bank 0.75 höher offerirt.

Von Prioritäten erwähnen wir heute besonders Kupfer-Leipziger, Buschlebrader und Prag-Turnauer, für welche sich äußert lebhaft Nachfrage zeigte, die mehrfach zu Courdschwankungen Veranlassung gab. Auch Kupfer-Bodenbacher III, Gmünder, Oesterreichische Südbahn und Böhmische Nordbahn, sowie Wilhelms-Briefen waren gefragt und wurden mehrfach gehandelt. Deutsche Prioritäten waren vernachlässigt, einige Frage zeigte sich für Magdeburg-Leipziger, Thüringer und Wertheim-Prioritäten.

In ausländischen Fonds war es still, geringe Umsätze in Ungarischer Goldrente und 60r Loosen, sowie Russischen Staats-Anleihen bilden das einzige Ertragsmoment.

Für Kohlenactien zeigte sich bei niedrigen Coursen Kaufslust. In Industriepapieren sehr still, nur Thüringer Gas-Actien wurden in großen Beträgen gehandelt. Coboliner waren 0.25, Vereinsbrauerei I Proc. höher gefragt, Kammergüter zu letztem Cours offerirt.

Wechsel rubia; lauzes London stellte sich 1 1/2 höher, kurzes Paris und kurzes Wien um je 10 1/2 niedriger.

Von Sorten erliefen Rubel 0.15.

Börsen- und Handelsberichte.

—d. Wien, 23. April. Trotz der sehr ansehnlichen Umsätze, welche sich heute an unserer Börse vollzogen, kann man doch nicht behaupten, daß die Tendenz eine gute war; denn die Basise machte weitere Fortschritte und die meisten Papiere ließen wieder niedriger als am vorigen Dienstage. Nur die böhmische Brauerei stiegen 5, Concordia 3, Bürgergenossenschaft 30 und Bräudenberg Serie I 2 A alle anderen Actien fielen, und zwar Schwärzer Kohlenbahn 5, Reindorf-Oberbohrer 14, Deutschland 9 resp. 6, Graebinger in beiden Serien je 35, Gottes Segen Stamm 22, Augener Prioritäten 12, Lagan-Riederwärschitzer 10, Fort 15, Schaber 20, Celdwitzer D S, Amdau-Oberbohrer 20 und Amdauer Vereins-Actie 50 A Bräudenberg sind mit Ausnahme von Serie I auch an der Rückwärtsbewegung theilhaftig gewesen. Es sanken: Serie II 4, Serie III und IV je 3 und Bergactien sogar 16 A Geschäfts-Umsätze wurden nur bei letzteren zu 132-133 erzielt. Deutlich haben wir schon das nächste Mal wieder bessere Ergebnisse zu berichten; denn durch Hausse und Baixe erhält die Börse Leben.

Wien, 23. April. Im Anschluß an die von den fremden Börsen gemeldeten höheren Notierungen, sowie auf feste Wiener Börsennotierungen eröffnete die Berliner Börse in höherer fester Haltung. Das Geschäft war zu den höheren Coursen ziemlich belebt, nahm jedoch wesentlich ab, als später sich die Tendenz durchgängig etwas abschwächte. Die von Oslawog gemeldeten sauren Eisennotierungen hatten heute nur geringen Einfluß auf die Bergactienpapiere, da bei den niedrigen Coursen sich stärkere Nachfrage zeigte. Im Allgemeinen blieb die Tendenz ganz unentschieden. Lombarden wurden lebhaft umsetzt und fielen anfangs von 143 auf 141, da hier das Gerücht verbreitet wurde, wegen Bemüßigung der Steuerfreiheit erbeide die österreichische Regierung Schwermietrenten. Die im Laufe der Börse von außenwärts eingetroffenen Course gaben der Börse nicht die geringste Anregung und bewegten sich Creditactien lediglich zwischen 470 und 471. Staatsbahn sehr still. Der Localmarkt bewährte recht feste Tendenz und wurde eine kräftigere Hausseentwicklung durch die herrschende Geschäftslage behindert. Schluß der Börse recht fest auf Bauste in Bergactienpapiere. Auf dem internationalen Markt Creditactien anjehende, bis 474 gehandelt. Rentenmarkt sehr fest. Rentenmarkt sehr fest und belebt. Prioritäten ebenfalls recht fest und belebt.

Frankfurt a. M., 23. April. Im gestrigen Abendverkehr vermochte sich die Tendenz, die Mittag noch ziemlich schwach war, fester zu gestalten und übertrug sich die bessere Stimmung auch auf die heutige Börse. Insofern konnten die Course ihr höheres Creditniveau nicht ganz behaupten, da Berlin im Laufe des Geschäfts wieder mattere Notierungen sandte. Trotz dieser Abschwächung muß die Gesamthaltung der Börse im Verhältnis zu gestern als eine etwas ruhiger und zuverlässigere bezeichnet werden. Von den Hauptspeculationspapieren sind Lombarden hervorzuheben, die auf Veranlassungsgewalt recht gefragt waren. Die Meldung, daß die Regierung die Steuerfreiheit abgelehnt habe, übte keinen Einfluß aus. Creditactien, gefehert Abend 235 1/2, bewegten sich zwischen 236 1/2-238 1/2, und 236, Staatsbahnactien, gefehert 235, zwischen 235 1/2-235 1/2, und 235 1/2, Lombarden, gefehert 68 1/2, notierten 71 1/2-70 1/2, Wechsel fest. Privatdisconto 2 1/2 Proc. Nachbörse 2 Uhr. Creditactien 236. Fester auf Berlin.

Londoner finanzieller Wochenbericht, 22. April. Die Börse wartet für größere Unternehmen im Fonds-Geschäft auf das neue liberale Ministerium und dessen erste Ausrichtungen am und nach dem 29. d., die wohl von Gladstone ausgehen, wenn wirklich der zunächst zum Premier berufene Lord Darwinson es demselben überlassen sollte. Wir haben nur kleines Geschäft zu melden mit ebenso kleinen Schwankungen, die sich im Allgemeinen nur Bauste binnengen. Haupter bilden wieder das Hauptgeschäft, auch nochmals zu besseren Coursen, nachdem in der Rothschild'schen Domain-Anleihe die letzte Schwierigkeit überwunden zu sein scheint und Rothschild den Betrag jetzt voll eingezahlt hat; es schließt diese Anleihe 94 1/2, Uni-Aktie nicht mehr ganz so hoch, 61 1/2, auch niedriger wie am Morgen. Consols aber sind bis 96 1/2, paradiesgewonnen. Preussische Consols 98 1/2, Russen haben auch 2 Proc. verloren; die Kunde einer neuen Rothschild'schen Anleihe von 15 Millionen ist jedenfalls nicht bestätigt. Immerhin erhält sich in Effecten der Aufschwung, der die letzten sechs Monate kennzeichnete, besser wie im Baarenmarkt, da die Reaction in Metallen, Getreide, Baumwolle und Chemicalien als Beden, daß die frühere Steigerung mehr durch Speculation als natürliche Ursachen hervorgerufen war, weder größere Fortschritte gemacht hat. Geld ist nicht gerade knapp, aber auch nicht so flott, daß

Capital auf kurze Kündigung nicht fast eben so viel werth bliebe wie bei 3-Monats-Discont; die Vorschüsse auf 6 Tage bei der Bank von England, im Hinblick auf die einziehenden Zinsen und Dividenden, auf Wechsel viel aufgenommen, konnten jedenfalls nicht abgetrogen werden, ohne im Privatmarkt wieder für kurze Kündigung bis 2 1/2 Proc. zu bezahlen oder der Bank nochmals die offiziellen 3 Proc. zu bezahlen. Die continentalen Wechselcours sind unerschütterlich ruhig; New-York infolge großen Productenports wendet sich mehr und mehr gegen uns, ohne indessen schon jetzt bei dem Punkte des Goldimports von hier ankommen zu sein; unterdessen waren die Geldverhältnisse daselbst etwas günstiger geworden, indem durch Beschränkung allerding des Discont- und Vorschuss-Geschäfts die Bankreserve wieder 125,000 Ustr. über das gesetzliche Minimum gestiegen ist. Unsere Bank hatte im Laufe der Woche per Saldo 12,000 Ustr. an das Ausland abgegeben. Der Rai bringt uns gewöhnlich aus größeren Goldabfluss in die Provinzen, was bei den kleinen Zufuhren aus den Productionsländern, jetzt unterweg, nicht ohne Einfluß auf den späteren Geldmarkt bleiben dürfte. Nach dem heutigen Bankausweise hat das Bar 8228 Ustr. abgenommen, die Circulation ist 901,000 Ustr. größer, die Reserve daher 193,000 Ustr. kleiner. Das Portfeuille indessen konnte zu 3 Proc. bei allen Abzahlungen 215,000 Ustr. nehmen. Die Privatbanken haben 263,000 Ustr. aufgenommen, auch die Staatsbanken haben 147,000 Pfund Sterling zugebracht. Das Oblige der Bank hat sich dadurch nicht unbedeutend vermehrt. Silber. Bessere Course aus Indien und China ließen Barren bis 52 1/2, Dollars bis 51 1/2, aufsteigen, nachdem indessen gestern die indische Regierung ihre 400,000 Ustr. Kupfen-Anweisungen doch kaum 1/2 Proc. besser wie in der Vorwoche begeben konnte, lassen sich Barren selbst bei dem sehr kleinen Angebot nicht über 51 1/2-52 verwerthen. (R. A.)

Berlin, 22. April. Course von Lotterie-Anleihen. Ansbach-Gungenhäuser 7 1/2. - B. Ansbach 7 1/2. - B. Bari, Stadt-Anleihe 100 Utr. 25.25 B. - Butareher Stadt-Anleihe 90 Utr. 25.25 B. - Finnische Prämien-Anleihe 10 Utr. 56.10 Utr. - Freiburger Cantonal-Anleihe 15 Proc. 6. - Genoa, Stadt-Anleihe 150 Utr. 107 B. - Lübecker Prämien-Anleihe 186.76 Utr. - Mailand, Stadt-Anleihe 45 Utr. 44 C. - Mailand 10 Utr. - Neuchâtel Stadt-Anleihe 10 Utr. 28.50 C. - Noab-Grayer Prämien-Anleihe 100 Utr. 91.40 Utr. - Schwedische 10-Jähr. Anleihe 56.75 B. - Türkische Prämien-Anleihe 400 Utr. 28.25 C. - Ungarische Prämien-Anleihe 100 Utr. 209.75 B. - Venetianische Stadt-Anleihe 30 Utr. 29.50 C.

Frankfurt a. M., 23. April. Abends 5 Uhr 50 Min. Effecten-Societät. Creditactien 236 1/2, Franzosen 235 1/2, Lombarden 70 1/2, Marr. Silberrente 62 1/2, do. Goldrente 75 1/2, ungar. Goldrente 89 1/2, II. Orientalanleihe 60 1/2, Feil.

Hamburg, 23. April. Silber in Barren per Kilogr. 153.75 Br., 153.25 Gd. - Wechselnotierungen: London lang 20.33 Br., 20.27 Gd., London kurz 20.47 Br., 20.39 Gd., Amsterdam 168.20 Br., 167.80 Gd., Wien 169.75 Br., 167.75 Gd., Paris 80.56 Br., 80.15 Gd., Petersburger Wechsel 213.00 Br., 209.00 Gd.

Hamburg, 23. April. Abends. Abendbörse. Oesterr. Silberrente 62 1/2, do. Papierrente 61 1/2, do. Goldrente 75 1/2, ungar. Goldrente 89 1/2, 1869er Loose 123 1/2, Franzosen 68, Creditactien 236, Lombarden 70 1/2, Bergisch-Märkische 106 1/2, 1877er Russen 89 1/2, II. Orientalanleihe 60 1/2, Laurabütte 111 1/2, Rat auf Oslawog.

Wien, 23. April. Abends 5 Uhr 30 Minuten. Abendbörse. Creditactien 277.80, Franzosen 277.50, Walliser 262.25, Analo-Kurir, 148.75, Lombarden 63.40, Papierrente 73.00, Herr. Goldrente 88.55, ungar. Goldrente 105.35, Marknoten 58.65, Napoleons 9.48 1/2. Sehr fest.

London, 21. April. Baarbewegungen haben heute bei der Bank von England nicht stattgefunden und ist für die mit heute endende Woche ein Rehr der Abströmung um 12,000 Ustr. zu verzeichnen. Der von New-York eingetroffene Dampfer „Pofel“ hat 3400 Utr. in Barren mitgebracht. Der Dampfer „Wirzadore“ ist abgegangen mit 94,300 Utr. wozon 83,500 Utr. aus Silberbarren für Bombay bestehen. Barrensilber ward heute Nachmittag vielfach mit 61 1/2, d. im Allgemeinen aber mit 61 1/2, d. per Unze notirt, doch haben kaum Abschlässe genügend stattgefunden, um Preise drücken zu können. Der Bekehr nach mexicanischen Dollars reicht aus, um alle zum Angebot gelangenden Partien aufzunehmen und bleibt der Preis daher fest auf 61 1/2, d. per Unze. Die ostindischen 4-Monats-Sicht-Course auf London sind flau zu 1 1/2, d. die chinesischen Noten sind aber völlig unverändert.

London, 23. April. Consols 96 1/2, Preuß. 4proc. Consols 96 1/2, 4 proc. bairische Anleihe 98 1/2, Ital. 6proc. Rente 89 1/2, Lombarden 70 1/2, Proc. Lombarden, alte 10 1/2, Proc. Lombarden, neue - 8 Proc. Russen von 1871 86 1/2, 5proc. Russen von 1872 86, 5proc. Russen von 1873 88 1/2, 5proc. Türken von 1865 10 1/2, 5proc. fundirte Amerikaner 104 1/2, ungar. Goldrente 89 1/2, Herr. Goldrente 74, Spanien 17 1/2, - Placidiacont 2 1/2, Proc.

London, 23. April. Abends 5 Uhr 30 Minuten. Preuß. 4proc. Consols 98 1/2, Consols 98 1/2, Türken 10 1/2, 1873er Russen 88 1/2, ungar. Goldrente 89 1/2, Silber 61 1/2. - Aus der Bank flossen heute 60,000 Utr.

Paris, 23. April. (Fr. S.) Die Börse war schwach, zum Schluß recht fest. Der Comptant ist entschieden besser gestimmt. Renten und Localwerthe amfangs gedrückt, schlossen aber höher. Eisenbahnen unverändert. Banque d'escompte 790-800. Die Gerüchte, daß eine neue Emahlung bevorstehe, sind unrichtig. Coullise sehr fest. Ungarn auf große Rückläufe. Türken fortwährend matt. London 25.29, feblend. Barrengold schwächer, 4 1/2 per Millie Prämie. Discont zu 2 1/2 Proc. knapp. - Nachbörse unverändert.

Paris, 23. April. Sehr fest. Credit mobilier 690, Spanien erler. 17 1/2, do. inter. 15 1/2, Banque ottomane 533, Societe generale 660, Credit foncier 1187, neue Egypte 311, Banque de Paris 975, Banque d'escompte 800, Banque hypotécaire 625, II. Orientalanleihe 61 1/2, Türkenloose -, Londoner Wechsel 25.28.

Paris, 23. April. Abends. Boulevard-Berlebr. Anleihe von 1872 119.12 1/2, Türken 10.47 1/2, ungar. Goldrente 90 1/2, Feil.

Paris, 23. April. Abends. (Zweite Depesche.) Boulevard-Berlebr. Anleihe von 1872 119.05, Italiener 84.90, Türken 10.50, ungar. Goldrente 90 1/2, 1877er Russen 92 1/2, Egypte 311.00, Feil.

Wien, 23. April. Vormitt. 11 Uhr. 5proc. italienische Rente 92.07, Gold 21.89.

Petersburg, 23. April. Nachmittags 5 Uhr. Wechsel auf London 3 Rt. 25 1/2, do. Hamburg 3 Rt. 215, do. Amsterdam 3 Rt. 127 1/2, do. Paris 3 Rt. 265 1/2, Russische Prämien-Anleihe von 1864 (gestempelt) 228, do. do. do. von 1866 (gestempelt) 220 1/2, Russische Anleihe von 1873 130 1/2, Imperial 7.80, Große Russische Eisenbahnen 27 1/2, Russische Bodencredit-Pfandbriefe 119 1/2, II. Orientalanleihe 90 1/2, III. Orientalanleihe 90 1/2, - Privatdiscont 5 Proc.

Verloosungen. Stadt Paris 400 Proc. Loose vom Jahre 1871. Ziehung am 30. April. Auszahlung am 5. Mai 1880. Hauptpreise: Nr. 618498 a 100,000 Frs., Nr. 102370 718065 a 50,000 Frs., Nr. 102363 154280 275929 484223 506440 681032 782613 1009250 1065332 1100931, Nr. 849240 789615 732537 1076588 415712 448990 718063 1055336 1245668 458940 158024 547156 804361 1202948 686080 475447 1221294 84194 1076585 191697 1242659 864091 1292895 75030 1055335 191693 87864 1203023 196196 176063 1177929 731221 627157 1103459 736588 104243 1009245 604433 863971 139744 569598 1123342 510363 843683 938017 782611 728699 1228284 864097 1245662 505434 1067345 532484 1264907 850678 84192 119617 1288601 158023 1100927 104246 1245667 624598 92953 1185868 1185023 1029267 484224 731222 133636 879137 448967 878966 627160 499663 a 1000 Frs.

Carlsbader Stadtanleihe vom Jahre 1874. Das Nummer-Verzeichniß der am 1. April ausgelosten Obligationen befindet sich unter den Inseraten auf Seite 2563. Die Einlösung geschieht hier bei Feder & Co.

Zahlungs-Einstellungen. Handlung Ernst Rühle & Apel in Berlin. Concursverwalter: Kaufmann Diebig daselbst. Termin im Rai.

Wien, 21. April. Seide. Die drei Seidentrocknungs-Anstalten haben heute registirt: 43 Ballen Gregen, 57 Ballen verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 7795 Kilogr. Markt rubig. Preise schwach. Niedrige Angebote. - Goldcours am Abend 21.89 Utr.

Wien, 21. April. Seide. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registirt: 51 Ballen Organinen, 35 Ballen Tramen, 62 Ballen Gregen, und hat 90 Ballen gewogen, im Gesammtgewichte von 16,084 Kilogramm. Beschränkte Geschäftsabläufe. Preise erloscht.

Wien, 22. April. Wolle. Nachdem die bis jetzt Lager bereits auf ein Minimum reducirt sind, können die Umsätze nicht mehr den seitigeren Umfang erreichen. Außerdem wirkt die große Nähe der neuen Schur und die jetzt stattfindende Londoner Auction einschränkend auf den Verkehr an unserem Plage. Was indes von preiswürdigen Stoff und Kammtollen an den Markt kommt, wird zu guten Preisen rasch vergriffen. Die Preise behaupten im Allgemeinen den in den letzten beiden Monaten genommenen höheren Standpunkt.

London, 24. April. (W. L. S.) Bei der gestrigen Auction waren die Gebote auf Wolle sehr lebhaft. Merino verholten steigende Tendenz, australische Scoureds und Mittelforten Schweinswollen waren theurer als seit der Eröffnung.

Manchester, 23. April. 12r Water Kermitage 8 1/2, 12r Water Taylor 9 1/2, 20r Water Richards 10, 30r Water Oldlow 11 1/2, 30r Water Claxton 11 1/2, 40r Rule Manoll 11 1/2, 40r Redio Wilkinson 13, 30r Waprop's Qualität Newland 19, 40r Double Beston 13, 60r Double Beston 15, Printers 11 1/2, 8 1/2, 108, Rubig.

Wien, 23. April. Umlauf von Häuten 349 Stück, von Wolle 337 Ballen, von Kaffee 300 Ballen Cap zu 42 1/2, e tel quel. Kofter Doppfen 7 1/2, Frs.

Gare, 23. April. Baumwolle matt. Verkäufe 300 Ballen, sehr ord. Louisiana per Juli-September 78.50 Frs. - Kaffee fest. Umsätze 100 Ballen Santos 86 Frs., 500 Ballen Santos ungewaschen 80 Frs., 1000 Ballen auf Lieferung 81 Frs., 160 Ballen Haiti 82.50 Frs., 1270 Ballen auf Lieferung 77 Frs., 620 Ballen Cap 80-81 Frs. und 470 Ballen St. Marc 86 Frs.

New-York, 23. April. Abends. Baumwollen-Notenbericht. Zufuhren in allen Unionshäfen 34,000 Ballen. Ausfuhr nach Großbritannien 47,000 Ballen. Ausfuhr nach dem Continent 14,000 Ballen. Vorrath 669,000 Ballen.

Manchester, 21. April. Baumwollwaaren. Die Unregelmäßigkeit des Liverpooler Baumwollmarktes beeinträchtigt das Geschäft stark. Preise sind williger, aber von dem wirklichen Begehre noch nicht auf die Probe gestellt. In Stoffen finden verschiedentlich Umsätze für inländische Rechnung statt. Exportfirmen operiren jedoch wenig und die Zahl der in Garnen und Stoffen gemachten Offerten ist nur gering.

Wülhausen, 21. April. (Fr. S.) Baumwolltüchermarkt. Das Tüchergeschäft in roher Waare bleibt unthätig, aber die Preise erhalten sich fest, denn im Allgemeinen glaubt man nicht an eine weitere Baufe der Baumwolle, und übrigens sind unsere meisten Bezeherer mit Specialitäten gut beschäftigt, so daß diese, welche einen Artikel machen, der dem Course unterworfen ist, ihre Preise leicht behaupten können, da sie von Ueberflusse nichts zu befürchten haben. Calico 1/2, 18 x 16 28c., do. 1/2, 18 30c., do. 1/2, 20 31c., do. 1/2, 20 x 30 33c., do. 1/2, 21 x 21 34c., do. 1/2, 24 x 27 c. Cretonne 1/2, 16 Rilo 43-44c. - Baumwollgarnmarkt. Garn-Geschäft unverändert, Preise für disponiblen Waare oder auf kurze Lieferung fest, hingegen für längere Lieferung würde vielleicht eine kleine Concession nicht ganz abgewiesen. Zettel rein Louisiana 98 2.80 bis 2.90 Frs., do. do. do. 31 3.06 - 3.20 Frs., Schuß 37 2.90 - 3.00 Frs., do. do. 40 3.15 - 3.25 Frs. per Rio franco Wülhausen 2 Proc. 30 Tage.

Wülhausen, 21. April. Häute ohne Verberung. Gute still. Schellack DC 62-63 R. Gemischter Salpeter 6 R. 9 R. Einfaamen, klein 4 R. 5 R. arab. 4 R. 7 R. Rohsaat, braune 3 R. 7 R., gelbe 4 R. 4 R. Weizen, Club R. 2 gilt 2 R. 15 R., weicher 2 R. 11 R. Manufacte unverändert. Wechselcours auf London 4 R. S. 1 1/2, d. Credit erster Classe 6 Rt. S. 1 1/2, d.

Galle, 23. April. Robjuder. Der Markt verkehrte in sorgfältiger matter Haltung und erlitten Preise eine fernere Erhöhung von circa 1 A. Seit gestern machte sich eine bessere Stimmung geltend und wurden sowohl Kornjuder als auch Nachproducte theilweise über Notizgehoben. Umsatz: 400,000 Kilogr. - 8000 Centner. Raffinirter Juder. Die Frage nach Broden sowohl wie gemahltem Juder war auch in dieser Woche eine sehr beschränkte und mußten sich Inhaber abermals in niedrigeren Preisen fügen. Umsatz: 15,000 Brode und 50,000 Kilogramm - 1000 Ctr. gemahlene Juder. Deutige Notierungen: Robjuder für 100 Kilogr. ercl. je nach Farbe und Korn.

Kornjuder, über 96 Proc. 63 - 62.40 A, do. 96 Proc. 61 - 60.40 A, do. 94 Proc. 60 A, Nachproducte 94 bis 91 Proc. 65 - 51 A, do. 90 - 88 Proc. 60 - 47 A, Melasse ohne Lonne 11.50 - 11 A Raffinirter Juder für 100 Kilogr. bei Posten aus erster Hand, Raffinade fein ohne Post 80 A, do. fein do. 78.50 A, do. mittel do. 77.50 A, Melis do. 77 - 78.50 A, Gemahlene Raffinade mit Post 78 - 76 A, gemahlene Melis I. do. 74 - 73 A, do. II. do. 72 - 71 A, Farin blond, gelb, do. 70 - 67 A.

Magdeburg, 23. April. Robjuder. Während der letzten acht Tage blieb bei verhältnismäßig reichlichem Angebote das Geschäft in weicherer Richtung und haben wir abermals eine Preisänderung von ca. 70 A für Kornjuder und von 25-50 A für Nachproducte zu verzeichnen. Am heutigen Vormittag machte sich in Folge besserer Pariser Notierungen eine etwas festere Stimmung bemerkbar. Umgesetzt wurden 68,000 Ctr. Robjuder. Raffinirte Juder fanden aus den bereits in unseren früheren Berichten angeführten Gründen auch während der letzten acht Tage seitens der Käufer keine bessere Beachtung; dieselben acceptirten nur das Nöthigste zur Deckung des laufenden Bedarfs und sanken, weil das Angebot die Nachfrage andauernd überstieg, die Preise von Broden 50 - 75 A, von gemahltem Juder hingegen nur 25 - 50 A. Begeben wurden 16,000 Brode und 6600 Ctr. gemahlene Juder. Melasse 5.60 A 42 - 43 A, effectiv ercl. Lonne. Krystalljuder I, über 98 Proc. 36.00 A, Kornjuder ercl., von 96 Proc. 31.10 - 31.60 A, do. do. von 95 Proc. 30.10 - 30.50 A, do. do. von 94 Proc. 29.10 - 29.50 A, do. II. Prod. ercl. 91 - 94 Proc. 25.25 - 27.50 A, Nachproducte, ercl. 91 - 94 Proc. 24.75 - 27.00 A, do. do. 88 - 90 Proc. 23.00 - 24.50 A, Alles per 50 Kilogr. - Bei Posten aus erster Hand: Raffinade, fein, ercl. 38.00 A, do. fein, ercl. 38.00 A, Melis, fein, ercl. 38.00 A - 38.25 A, do. mittel ercl. 38.00 bis 37.50 A, gemahlene Raffinade II, incl. 38.75 bis 37.50 A, gem. Melis I, incl. 38.00 - 36.50 A, do. II, incl. 38.00 - 35.95 A, Farin incl. 38.00 - 34.00 A, Alles per 50 Kilogr.

Paris, 23. April. Robjuder behauptet, Nr. 10/10 per April per 100 Kilogramm 65.00, 7/9 per April per 100 Kilogramm 61.00. - Weißer Juder: steigend, Nr. 8 per 100 Kilogramm per April 67.00 per Mai 66.50, per Juni-August 66.00.

London, 23. April. Savannajuder Nr. 19 23 1/2, Rubig.

London, 23. April. Butter, holländische 116 a 120 sh. - Kaffee (comm.) 1/2, - 1 sh. billiger. - Reis in weicherer Tendenz. - Zinn, Straits 80 Utr. - Kupfer, Chili, 59 1/2, Utr. - Blei 16 1/2, a 16 1/2, Utr. - Terpentin 37 1/2, sh. - Rüböl loco 27 1/2, sh. per September-December 29 1/2, sh. - Leinöl bidp. 26 1/2, sh.

London, 23. April. Juder. Savanna Nr. 12 23 1/2, sh. - Leinöl: Export der Woche 327 Tons - Reinfamen: Import der Woche 8028 Ctr. - Petroleum: Vorrath von raff. 136,741 Foh.

Wien, 23. April. Abteilungen von Reis nach Europa bis 17. d. aus den Häfen von Rangoon, Koda, Bassein und Moullam 370,800 T. gegen 318,400 T. p. 3. 1879. In Labung 53,400 T. gegen 70,100 T. per selben Zeit 1879.

Wien, 24. April. Weinbericht des Rheinischen Weinregulirungsrathes Carl Reuth hier. Die am 14. c. stattgehabte A. von Le Coq'sche Weinversteigerung in Dattenheim a. Rhein verlief bei annähernder Stimmung recht günstig. Es folgten 1879er Dattenheimer 340 - 360 A, 1877er 610 - 870 A, 1878er 740 - 920 A per Stück, 1878er und 1879er Marobrunner folgten 470, 600 und 610 per 1/2 Stück, 1870er Dattenheimer und Marobrunner 710, 750 und 810 per 1/2 Stück. Die 1874er Dattenheimer und Marobrunner wurden mit 760 - 1160 A pro 1/2 Stück, die 1875er Dattenheimer zu 330 - 1180 A und Marobrunner 980 - 1540 A pro 1/2 Stück verkauft. 1876er Dattenheimer und Marobrunner erzielten 450 - 2340 A pro 1/2 Stück. Der Durchschnittspreis dieser wirklich sauberen schönen Sachen beläuft sich auf über 1400 A pro Stück. Das Ergebnis der am 19. c. stattgehabten Schloß Johannberger Weinversteigerung war folgendes: 1879er Schloß Johannberger kosteten durchschnittlich per Stück ca. 918 A, 1876er durchschnittlich per Stück ca. 4000 A, 1878er durchschnittlich per Stück ca. 3283 A. Die Weine wurden mit Foh ausgeboten und coulant ohne Auf- und Vagerlag zugelassen. Betrachtet man das Resultat der vorjährigen Versteigerung am 5. Mai 1879, wofelbst 27 Nummern 1878er Schloß Johannberger per 1200 Liter mit ca. 1900 A durchschnittlich verkauft wurden, so erscheint dieses den diesjährigen Preisen gegenüber sehr auffallend und erklärt sich nur dadurch, daß die diesjährige zur Versteigerung gebrachten 17er „bessere Sachen“ waren und voriges Jahr theilweise mit Geboten von 2500 bis 3000 A belegt, nicht zugelassen wurden. Im Ganzen geht ein frischer Zug durch das Weingeschäft, welcher fest annähernd auftritt und fortwährende Preissteigerungen herbeiführen wird.

W. Posen, 23. April. (Original-Spiritus-Bochenbericht.) Die verlossene Woche verlief bei gänzlich fehlender Anregung von auserhalb und äußerst stillen Geschäft fast ohne Preisänderung. Unsere Zufuhren sind im Verhältnis zur vorgegangenen Saison als noch recht belangreich zu bezeichnen und geben großentheils zu Lager, das jetzt circa 2 1/2 Millionen Liter beträgt und sonach dem vorjährigen gleich kommt. Unser Preisstand ist noch immer unnatürlich hoch und verhindert den Abzug. Hamburg ist in Erwartung großer russischer Zufuhren, die bisher durch den langen Winter zurückgehalten waren, flau, auch dänische und norwegische Zufuhren drücken in Hamburg auf den Preisstand. Paris, für vordere Sichten behauptet, notirt September-December 10 Frs. billiger als April. Schlussnotierungen stellen sich wie folgt: April und Mai 60.30 A, Juni 60.90, Juli 61.50 A, August 61.80 A, September 60.30 A per 10,000 Liter Proc.

Bremen, 22. April. Rüben-Tabak. Borräthe am 15. April: 398 F. Tab, 1029 F. Obio, 267 F. Scrubb, 1028 F. Marul, 1852 F. Birg, 5499 F. Rent, 1990 F. Stengel. Zufuhr per Dampfer „Hermann“ von Baltimore 75 F. Marul, 48 F. Birg, 21 F. Rentadu, 152 F. Stengel. Zusammen 398 F. Tab, 1029 F. Obio, 267 F. Scrubb, 1103 F. Marul, 1901 F. Birg, 5599 F. Rent, 2142 F. Stengel. Ablieferungen: - F. Obio, 46 F. Scrubb, 63 F. Marul, 17 F. Birg, 16 F. Rent, 218 F. Stengel. Borräthe am 22. April: 398 F. Tab, 1029 F. Obio, 221 F. Scrubb, 1040 F. Marul, 1884 F. Birg, 5504 F. Rent, 1924 F. Stengel.

Wien, 21. April. Hopfen. Nach den in den letzten Tagen von Seiten der Kundschäftsbändler gemachten Einflüssen zu schließen, beginnt auch für das Inland ein etwas regerer Bedarf sich einzustellen,